

# Charaktersache

Was von Ideen am Biertisch und der Wirkung von Sockelleisten zu halten ist

Die Idee von der Steuererklärung, die auf einen Bierdeckel passt, mag nicht die einzige Vision sein, die einst in geselliger Runde entstanden ist. Doch während das 2003 entworfene Steuerkonzept noch auf seine Verwirklichung wartet, kann Karl-Heinz Simon, Geschäftsführer von Holz Espermüller in Kaufbeuren, bereits die Erfolgsprodukte seiner damaligen „Spinnerei“ – wie er es selbst lapidar nennt – in Händen halten. An innovativer Strahlkraft steht übrigens die Idee Simons in nichts der berühmten Bierdeckel-These von Friedrich Merz nach.

Es handelt sich um nichts Geringeres als um die perfekte Sockelleiste. Sie hören richtig, es geht in dieser Geschichte um Sockelleisten. Wer kennt sie nicht, wer hat sie nicht und wer hat sich nicht schon über sie geärgert – jedenfalls bevor er diejenigen aus dem Hause Espermüller kennenlernte? Auch Karl-Heinz Simon weiß um das unbefriedigende Gefühl, in der großzügigen Kaufbeurer Ausstellung zwar wunderschöne, rustikal verarbeitete Holzböden anbieten zu können. Die Sockelleiste im selben Charakter jedoch – Fehlanzeige! Bis zu dieser geselligen Runde im idyllischen Bierkeller nämlich gab es auf dem Markt der Holzfußböden weit und breit kein Leistenmodell, das zum Gesamteindruck der rustikalen Holzdielen gepasst hätte.

## Latsch, Südtirol; Sommer 2014

In Südtirol ist nicht nur der Obstbau zuhause, auch die Karl Pedross AG hat im Vinschgau ihre Heimat. Das Unternehmen gehört mit rund 230 Mitarbeitern zu den weltweit anerkannten Protagonisten in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Fußbodenzubehör, Furnierkanten und Ummantelungsware. So kam es, dass Karl-Heinz Simon nach einem offiziellen Termin mit Geschäftsführer Martin Pedross und Verkaufsleiterin Melanie Noggler noch in besagtem Bierkeller in Latsch zusammensaß

und von seinem Sockelleisten-Problem berichtete. Gleichzeitig entspann sich ein Austausch, ob diese Aufgabe überhaupt gelöst werden könne. Auf die entscheidende Frage: „Ist es möglich, die Optik eines Dielenbodens einzuscannen und auf das Leistenprofil aufzudrucken?“ wusste die Karl Pedross AG denn auch mit der richtigen Antwort zu dienen. „Ja, das könnte funktionieren.“ Und mit einiger Hartnäckigkeit rollte denn auch die Sache mit der perfekten Sockelleiste an.

Ein ganzes Jahr dauerte die Entwicklungsarbeit bis zum fertigen Produkt. Eine große Anzahl unterschiedlicher Holzdielen-Designs wurde eingescannt, gedruckt und ihr Abbild auf Herz und Nieren geprüft. Stimmt der natürliche Eindruck des künstlich erzeugten Bildes, je nach Lichteinfall und räumlicher Situation? Der Teufel liegt bekanntlich im Detail. Und so waren ein aufwändiger Prozess und eine Vielzahl an Leisten nötig, um das optimale Ergebnis zu erzielen. Heute vertreibt nicht nur Holz Espermüller diese einzigartigen Sockelleisten, die in mehr als 20 verschiedenen Designs, in runder sowie eckiger Form verfügbar sind. Auch Premium-Fußbodenhersteller Kährs vertraut der grenzüberschreitenden Entwicklung und hat die Leisten vor fünf Jahren in sein Sortiment aufgenommen.



„Jeder hat seine Stärken in den Entwicklungsprozess mit eingebracht. Den Anfang machte eine eine launige Frage in geselliger Runde, am Ende entstand ein erfolgreiches Produkt.“

Karl-Heinz Simon,  
Geschäftsführer Holz Espermüller Kaufbeuren

Als sei natürlicher Teil des rustikalen Bodens: die besondere Sockelleiste, die es so nur bei Espermüller und Kährs gibt.



Eine herkömmliche Leiste fügt sich nicht sehr gut in das Gesamtbild eines rustikalen Bodens ein.



*„Unseren gemeinsamen Erfolg verdanken wir der gelungenen Mischung aus Traditionstreue und Innovationsfreude.“*

Martin Pedross,  
Geschäftsführer Karl Pedross AG, Südtirol



In Latsch in Südtirol hat die Karl Pedross AG ihre Heimat. Dort wurde die perfekte Sockelleiste entwickelt und hergestellt.

#### Kaufbeuren, Allgäu; Herbst 2020

Über die Technik, die hinter dieser individuell auf den Boden abgestimmten Sockelleiste steckt, haben wir an dieser Stelle bereits mehrfach berichtet. Sie ist so einfach wie genial. Die Oberfläche der ausgewählten Kährs-Diele wird eingescannt und per Digitaldruck auf Eichenfurnier aufgebracht. Getragen wird die Optik von einem massiven Fichtenholzkern, der ein wesentlich geringeres Aufquellen und Verformen gegenüber MDF-Sockelleisten garantiert. Die authentisch anmutenden Farbverläufe rufen eine deutlich emotionalere Wirkung hervor als standardmäßig gebeizte Leisten.

Seit Holz Espermüller, die Pedross AG und Kährs vor rund fünf Jahren die Sockelleiste ins Rampenlicht gerückt haben, wird das Produkt zahlreich nachgeahmt. „Ein größeres Kompliment gibt es nicht“, sagt Karl-Heinz Simon und ist zurecht stolz. „Wir freuen uns, in Partnerschaft mit unseren Zulieferern und Herstellern ein Premium-Produkt auf den Markt gebracht zu haben.“ Im

Allgäu gibt es die Sockelleisten exklusiv und zu einem fairen Preis nur bei dem etablierten Holzhändler in Kaufbeuren. Sie sind auch ein Symbol dafür, wie ein kleines, regionales Unternehmen mutig und erfolgreich ein neues Produkt am Markt etablieren kann. Und ein eigentliches Accessoire wie Sockelleisten zur Vollendung führt.

Sie böten vermutlich auch Platz genug für die nächste Steuer-These von Friedrich Merz. Allerdings wäre das nun wirklich viel zu schade ums Design!

Angelika Hirschberg

#### Holz Espermüller GmbH & Co.KG

Espachstraße 17  
87600 Kaufbeuren  
Telefon (08341) 9040-0  
info@holz-espermueller.de  
www.holz-espermueller.de

BILDER: HOLZ ESPERMÜLLER, PEDROSS AG